



Jahresbericht 2008

W
M
2
0
0
8



Gold Rudern M4-: Roland Altenburger/Nicolas Lehner/Stefan Koller/Roman Ottiger
Gold Rudern ML4-: Silvan Zehnder/Mario Gyr/Simon Niepmann/Daniel Lukac
Silber Rudern LW1X: Antonina Jagovitina
Silber Rudern LW2X: Olivia Wyss



Gold Schiessen Klein- kaliber 50m liegend: Jean-Claude Zihlmann



Gold Radsport Cross Country: Till Marx (Mitte)



Gold Team Springen: Eveline Bodenmüller/Stéphanie Gass/Stephanie Schön
Gold Team Dressur
Gold Team Kombination
Silber Einzel Kombination: Eveline Bodenmüller



Silber Team Golf: Natalia Tanno, Melanie Mätzler, Caroline Rominger
Bronze Golf: Caroline Rominger



Gold OL Sprint: Seline Stalder (obere Reihe 2.v.l.)
Silber OL Long Distance: Fabian Hertner (untere Reihe 2.v.r.)



Gold Team Triathlon: David Herzig, Olivier Eschler, Alain Wutrich (oben v.l.n.r.)
 Charles Rusterholz, Jan van Berkel (unten v.l.n.r.)
Silber Triathlon: Charles Rusterholz



Bronze Karate Kumite Open: Radovan Simic (rechts aussen)



Silber Unihockey Frauen: Angela Arpagaus, Lea Brunner, Sina Casutt, Sarah Cattaneo, Andrea Eberle, Corinne Eisler, Tanja Frölich, Sandra Hadorn, Daniela Kessler, Tanja Kornberger, Michelle Russi, Tosca Schäpper, Sabrina Scherrer, Claudia Siegfried, Bettina Spinnler, Andrea Stäubli, Simona Streiff, Corina Wehinger, Christina Wyss, Sandra Zurbuchen



Jahresbericht 2008 des SHSV-Präsidenten

Einleitung

Ähnlich wie Martin Hodler letztes Jahr in seinem letzten Jahresbericht als Präsident begonnen hat, möchte ich den Bericht zum Jahr 2008 eröffnen. Es ist dies der erste Jahresbericht in meiner Funktion als Präsident des Schweizer Hochschulsport-Verbandes (SHSV) und deshalb auch für mich ein besonderer.

Ein turbulentes Jahr insbesondere ausserhalb des Hochschulsports liegt hinter uns. Dies konnte ich auch als ehrenamtlicher Präsident, der nicht aus einer öffentlich-rechtlichen Organisation stammt, hautnah in meinem Beruf spüren. Dennoch war 2008 ein ausser-ordentlich erfolgreiches für den SHSV, was unsere Kernaufgabe anbelangt. Als gerades Jahr war es ein Jahr ohne Universiaden. Doch noch nie zuvor haben wir so viele Studierenden-Weltmeisterschaften beschickt, noch nie sind wir mit so vielen Studenten-Weltmeistertiteln und Medaillen zurückgekehrt. Das neue Geschäftsjahr hat sportlich den Schwung bereits mitgenommen und eindrücklich mit den sensationellen 14 gewonnenen Medaillen an der Winteruniversiade 2009 von Harbin einen neuen sehr hohen Massstab gesetzt. Sportlich gesehen werden wir als Schweiz im internationalen Hochschulsport stark wahrgenommen. Dies zu erhalten, wird uns weiter fordern.

2008 war aber auch ein schwieriges Jahr, finanziell insbesondere. Nicht wegen der globalen Finanzkrise, sondern schlichtweg wegen volumenmässig gewachsener Aufgaben auf der Seite des SHSV. Im gleichen Verhältnis wie die Anzahl beschickter Wettkämpfe sind auch unsere Aufwände gestiegen. Demgegenüber stehen immer noch die gleichen Sponsoringerträge da. Der Druck, die Ertragsseite zu stärken, ist enorm gestiegen. Ich komme auf die Implikationen dieser Situation in meinem Bericht zu sprechen.

Als wegweisenden Anlass möchte ich auch unsere im Mai 2008 durchgeführte Strategietagung nennen. Sie diente der Überprüfung der strategischen Ziele des SHSV und der Lancierung eines halben Dutzend Projektinitiativen zur Sicherung der langfristigen Zielerreichung des Schweizer Hochschulsport-Verbandes.

Die erzielten Resultate im sportlichen Bereich

Kernaufgabe des SHSV – und dies haben wir an der Strategietagung nochmals gemeinsam untermauert - ist das Beschicken der Studierenden-Weltmeisterschaften und Universiaden mit einem leistungsfähigen Team und die Organisation von nationalen (SHM) oder internationalen Studierenden-Wettkämpfen (EUC, WUC) im eigenen Land. 2008 war ein Jahr, in dem wir den Fokus auf exzellente Delegationen an Studierenden-WM und EUC gelegt haben. Fredi Schneider, Chef TK International und seine Disziplinchefs haben für eine noch nie dagewesene Medaillenflut an den von uns beschickten Anlässen gesorgt. Unter anderem auch Athleten, die sich knapp nicht für Olympia qualifiziert hatten, konnten sich dafür auf der Hochschulsportbühne international rehabilitieren. Darüber berichtet der Chef Leistungssport selber detailliert in seinem Bericht.

Allen Athletinnen und Athleten, den Delegationsleitern, den Disziplinchefs, den Betreuerinnen und Betreuern vor Ort sowie dem Chef TK National, dem Chef Spitzensport und der Geschäftsleitung des Verbandes sei schon an dieser Stelle für das Vollbrachte recht herzlich gratuliert und gedankt.



Das tägliche Geschäft in einigen Stichworten

Vorstand

Der Vorstand hat sich im Verbandsjahr 2008 zu vier ordentlichen Sitzungen (25. Februar / 2. April / 23. Juni / 30. Oktober) getroffen, an denen - nebst der Abwicklung der operativen Routinegeschäfte – die an der Strategietagung definierten Projekte weiter detailliert fortgesetzt und gesteuert wurden. Die wichtigsten vom Vorstand behandelten Geschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Durchführung Strategietagung von Hochschulsport Schweiz am 8./9. Mai 2008
- Umsetzung der anlässlich der Strategietagung definierten Projekte (Aufteilung der TK in TK National und TK International; Neue Kommunikationsmassnahmen)
- Finanzen: Einleiten von kostensenkenden und ertragssteigernden Massnahmen, Sicherung der Beiträge Swiss Olympic Association, Eingabe Bundesbeiträge, Gönnervereinigung
- Erstellung von Sponsoringpräsentationen zur Akquisition neuer Sponsoren
- Sicherung der Beteiligung des SHSV an Studierenden-Weltmeisterschaften und EUSA-Meisterschaften
- Weiterführende Abklärung der Möglichkeit der Durchführung einer Winter-Universiade in der Schweiz (u.a. Gespräche mit Matthias Remund, Direktor BASPO)
- Aufschaltung der neuen Webpage zunächst auf Deutsch
- Vorbereitung der Aufnahme weiterer Fachhochschulen in den SHSV
- Ablösung der Geschäftsleitung der Swiss University Sports Foundation und Rekrutierung eines starken Geschäftsführers sowie eines weiteren kompetenten Stiftungsrates
- Planung der beiden Universiade-Delegationen für Harbin und Belgrad

Grobziele für den SHSV 2008-2010

(Prämisse: SHSV kümmert sich zentral um Spitzensport)



- **Mit starken Delegationen an Studenten-WM & Universiaden teilnehmen**
- **National den Schweizer Hochschulsport mittels öffentlichkeitswirksamen Sportanlässen promoten**
- **Eine Kandidatur Winteruniversiade Schweiz nutzen, um die Rahmenbedingungen für den Hochschulspitzensport zu verbessern**



Dachorganisationen

Die Vertreter/innen der Dachorganisationen im Vorstand (FISU, EUSA, ESK, Hochschulsport Direktoren Konferenz) haben anlässlich jeder Vorstandssitzung über die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse dieser Gremien orientiert. Die Abgrenzung zwischen SHDK- und SHSV-Geschäften wurde verfeinert und koordiniert. SHSV-Geschäftsführer Leonz Eder als Exekutivratsmitglied von FISU und EUSA hat sich im Internationalen Hochschulsport noch stärker etabliert. Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic verläuft eng, und der Austausch mit Präsident und CEO Swiss Olympic wurde intensiv weitergeführt.

Finanzielle Situation

Das Jahr 2008 war das erste, das voll unter der neuen Swiss Sport GAAP Rechnungslegung lief. Olaf Frost hat Altlasten aus den Vorjahren mit grossem Engagement bereinigt und mit Professionalität eine hohe Kostenkontrolle sichergestellt. Es sei ihm bereits hier für seine enorme Arbeit gedankt. Rechtzeitig wurde der SHSV alarmiert, dass wir mit der jetzigen Situation, wo Ausgaben höher als Einnahmen sind, maximal zwei weitere Jahre weiterfahren können, bis wir in die roten Zahlen abrutschen.

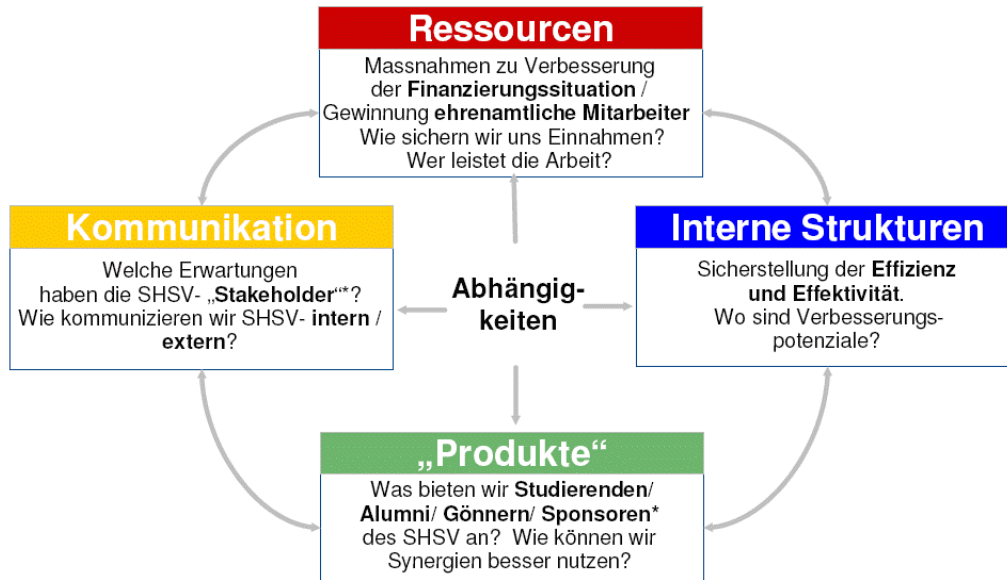
Strategietagung

Zur zweitägigen, alle 2-4 Jahre stattfindenden Strategietagung im Mai 2008 wurden neben den HSO-Direktoren, dem SHSV-Vorstand, ausgewählten Disziplinchefs auch der SAS-Zentralpräsident und U-Games-OK-Präsident eingeladen. Die erarbeiteten Zwischenresultate wurden anlässlich der vom Unisport Fribourg durchgeführten Schweizer Hochschulsporttage am Murtensee im Juni sämtlichen Hochschulsportlehrern/innen vorgestellt und erklärt. Folgende Massnahmen wurden initiiert und im Laufe des Jahres umgesetzt oder weitergeführt:

- Strategie- und Strukturbereinigung HOCHSCHULSPORT SCHWEIZ
- Neuorganisation Ressort SPORT in TK National und TK International
- Verbesserung externe Geldbeschaffung
- Start Lösungsfindung Professionalität vs Ehrenamtlichkeit
- Konzeption Kommunikation intern & extern
- Machbarkeitsstudie Swiss University Championships Sommer / Winter
- Lancierung Kandidatur Winteruniversiade 2017/19



Vollumfängliche Betrachtung von Abhängigkeiten



* welche Stakeholder (Studierende, Alumni, Gönner, Sponsoren, etc.) sprechen wir überhaupt an? Generell sind es studentische Spitzensportler, Ehemalige SHSV-Nutzer etc

Detailmassnahmen 2008 / 2009

Thema	Detailmassnahmen
A. Ressourcen / Finanzierung 	A1) Externe Geldbeschaffung A2) Beiträge Fachverbände A3) Beitragserhöhung A4) Reduktion Transferzahlung A5) Kostenmanagement A6) Professionalität vs Ehrenamtlichkeit
B. Strukturen 	Prämisse: Kernaufgabe SHSV = Spitzensport B1) Strukturbereinigung SHSV: WM/Universiaden (DC i) HSO: SHM/EUC (DC n) B2) Vorstandsfunktionen
C. Produkte / Instrumente 	Durchführung von Wettkämpfen: C1) SUC-Sommer (Welche Voraussetzungen? Wie umsetzbar?) C2) SUC-Winter (U-Games) (dito Sommer) C3) Kandidatur Winteruniversiade 2015/2017 (C4) WUC/EUC Organisation in CH) (C5) Erfolgreiche Teilnahme an WUC/EUC)
D. Kommunikation / Marketing 	Kommunikation intern & extern (Zielgruppen, Kanäle, Inhalte, Periodizität) D1) Netzwerk D2) Newsletter D3) Projekt visuel D4) Projekt DVD



Aktivitäten der Swiss University Sports Foundation (SUSF)

Die Stiftung soll sich primär um den Sponsoringbereich innerhalb des „Hochschulsport Schweiz“ kümmern. Dies war 2008 aufgrund der langwierigen Ablösephase in der Geschäftsführung nicht möglich.

Die Stiftung hat sich 2008 neue Statuten geschaffen. Mit dem Abkommen von Personalunion SHSV Präsident / SUSF Präsident hat sich der Hochschulsport Schweiz breiter abgesichert. Mit Martin Hodler als Präsident der Stiftung, der gleichzeitig in dieser Funktion auch dem Vorstand des SHSV angehört, sichern wir uns Kontinuität.

Die Betreuung der bestehenden Sponsoren, Ausrüster und Supporter konnte ohne Probleme weitergeführt werden. Die Verträge mit den bestehenden Sponsoren laufen auch 2009 noch weiter. Die Akquisition neuer Sponsoren wird nun 2009 mit Einsetzen einer neuen Geschäftsführung stark forciert.

2009 wird der Stiftung grosse Dynamik bringen.

Dank für den grossen Einsatz

Ich möchte an dieser Stelle all denen herzlich danken, die uns während meines ersten Geschäftsjahres als Präsident unterstützt haben. Ein ganz grosser Dank geht an unseren Hauptsponsor und Partner CREDIT SUISSE für seine Treue seit 1987, sowie unseren Ausrüster H₂O, unserer grossartigen Gönnervereinigung mit ebenso treuen Gönnern.

Danken möchte ich aber auch dem gesamten „Hochschulsport Schweiz Team“, das alles unternommen hat, um unsere Vision umzusetzen. Ein spezieller Dank geht an:

- Meinen Vorgänger Martin Hodler, der mir das Präsidium sanft übergeben hat und uns als Präsident der Stiftung weiter zur Seite steht für die Vorbereitung der Strategietagung, Führung der Stiftung und weiterhin treibende Mitarbeit im Vorstand
- Leonz Eder für seine kompetente, umsichtige Führung der Geschäftsstelle und seine enge Zusammenarbeit mit mir, für sein riesiges Engagement im Tagesgeschäft des SHSV, dessen Details hier Listen füllen würden
- René Bucher für seinen interimistisch grossen Einsatz als Geschäftsführer unserer Stiftung
- Cécile Baumgartner für ihre geduldige, zuverlässige und kompetente Bewältigung unserer vielfältigen administrativen Arbeiten
- Bertrand Robert, als Präsident der Hochschulsport Direktoren Konferenz, für die Sicherstellung der engen Zusammenarbeit des SHSV mit den Hochschulsport Direktoren, sowie für die Vorbereitung der Strategietagung.
- Fredi Schneider für die Führung des Bereichs Spitzensports, die Neufassung der TK Statuten und Restrukturierung der TK in einen Bereich national und einen Bereich international, sowie seine immense Arbeit bei der Beschickung der Rekordzahl an Studierenden-WM 2008 und Vorbereitung der beiden Universiaden 2009
- Daniel Studer für die Führung der TK National und seine Arbeit in der Neufassung der Statuten
- Reto Zimmermann für die Weiterführung seiner Arbeit bei der Integration der Fachhochschulen in unseren Verband
- Lorenz Liechi für die Übernahme des Bereichs Kommunikation



- Thomas Mörgeli und Erich Hanselmann für ihre grosse Vorbereitungsarbeit als Delegationsleiter der Sommer- respektive Winter-Universiaden 2009
- Olaf Frost für die Bereinigung unserer Finanzen, seine Rolle in der Kostenkontrolle, sowie seine äusserst kompetente Verwaltung unserer Finanzen und für sein aktives und engagiertes Mitmachen im Vorstand
- die übrigen Mitglieder des Vorstandes für ihr Engagement und für ihre Unterstützung
- Marco Obrist für die Vorbereitung der Strategietagung und die Organisation der grandiosen ENAS-Tagung in Basel, die europaweit beste Werbung für den Hochschulsport Schweiz gemacht hat
- die Mitglieder des Stiftungsrates der SUSF für ihr Engagement zugunsten des Schweizer Hochschulsportes und des Sportes ganz allgemein
- Kaspar Egger für das Gastrecht beim ASVZ und das Einfädeln der FIFA-Besichtigung am Gönnerabend 2008
- die Hochschulsport Direktoren, die bereit sind, insbesondere bezüglich der Umsetzung der Strategie des Hochschulsportes Schweiz aktiv mitzuarbeiten, Ideen einzubringen und unsere Vorhaben kritisch zu begutachten
- die Egeli Treuhand AG für die kostenlose Revision der SUSF-Rechnung
- Hans Bodmer, den Vizepräsidenten der SUSF, wiederum für die Zurverfügungstellung seiner Büroräumlichkeiten in Zürich für sämtliche Sitzungen des SHSV und der SUSF sowie für seine zahlreichen juristischen Ratschläge

Mein erstes Jahr als SHSV-Präsident hat mir viel Freude und Befriedigung gebracht. Auch herausfordernde Momente und turbulente Diskussionen blieben nicht aus. Ganz dem Motto "Wo gehobelt wird, da fallen Späne". Die diversen neuen Initiativen haben eine Dynamik bewirkt, die ihrerseits wieder Massnahmen erfordert, um unseren Verband weiterhin auf erfolgreichem Kurs zu halten. Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg, und 2009 werden uns wiederum einige Neuerungen bringen. Darauf freue ich mich!

Euer Präsident Andi Csonka

Zürich, 6. März 2009



Jahresbericht 2008 des Geschäftsführers

1. Personelles

Die beiden Chefs Leistungssport und Breitensport/TK Chef, Fredi Schneider und Daniel Studer, bewältigten ein grosses Mass an Koordinationsarbeiten, um zusammen mit den Disziplinchefs und Organisatoren von Veranstaltungen das gesamte Spektrum des HSO-übergreifenden Studierenden-Wettkampfsports abzudecken. Ein Hauptaugenmerk galt der Neugestaltung der Technischen Kommission, welche künftig in eine TK National und eine TK International gegliedert ist. Diese Aufteilung ist nicht nur effizienter, sondern entspricht in hohem Mass den Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen bzw. Zielsetzungen.

2. Spitzensport

von Fredi Schneider, Chef Spitzensport

World University Championship (WUC)

Im Jahr 2008 beschickte der SHSV insgesamt 18 Studierenden-Weltmeisterschaften. Gewonnen wurden 9 (7) Goldmedaillen, 7 (5) Silbermedaillen und 2 (6) Bronzemedaillen, total gleich viele wie 2006 (Zahlen in Klammer), allerdings etwas edler. Die Reiterinnen sowie Ruderer und Ruderinnen errangen mit je 4 Medaillen die besten Resultate. Besonders freuen mich aber auch die Team-Goldmedaille der Golferinnen, die Silbermedaille der Unihockey-Frauen und die Goldmedaille im Radsport. Die Medaillen verteilen sich über 9 Disziplinen. Eine detaillierte Liste der MedaillengewinnerInnen folgt am Schluss des Berichtes.

Allen Medaillengewinnerinnen und –gewinnern gratuliere ich herzlich zu den grossen Leistungen. Nicht in allen Disziplinen wurden die hohe Zielsetzung von Swiss Olympic, Platzierung der Schweizer Athleten im ersten Ranglistendrittel, erfüllt. In bestimmten Sportarten sind sicher die Selektionskonzepte künftig noch strenger zu formulieren.

Die Umstellungen auf das neue Abrechnungssystem haben für alle Mehrarbeit gebracht. Die administrativen Arbeiten nehmen nach wie vor einen grossen Platz ein und müssen unbedingt für beide Seiten vereinfacht werden.

Die Ausrüstungen von H2O wurden sehr geschätzt. Die Bekleidung in den frischen Nationalfarben war nie zu übersehen. Dennoch müssen wir aus Kostengründen die Artikelzahl künftig eher reduzieren. Eine freie Auswahl je nach Delegation, wie von einigen Disziplinchefs gewünscht, ist aus logistischen Gründen nicht möglich. Definitiv keinen Platz hat es für Eigenaktionen von Disziplinchefs mit Konkurrenzprodukten anderer Hersteller (ausser der Wettkampfbekleidung).

Nach dem Entscheid, künftig die Technische Kommission (TK) in National und International aufzuteilen, wurde eine neues TK Reglement International ausgearbeitet, welches unterdessen sowohl vom Vorstand wie auch von der Direktorenkonferenz abgesegnet wurde. Entsprechend wurden auch die Leitfäden für die Disziplinchefs überarbeitet.

Vorbereitungen Winter- und Sommeruniversiade

Insbesondere die Vorbereitungen für die Winteruniversiade im fernen Harbin, China, haben mich und meine Kolleginnen und Kollegen stark gefordert. Erich Hanselmann als neuer Delegationsleiter hat sich schnell und sehr intensiv in seine neue Aufgabe eingearbeitet. Besonders komplex zeigte sich das Ressort Reise, welches aber dank der Mithilfe von Leonz Eder schliesslich bestens gemanagt werden konnte. Leider mussten wir sehr früh selektionieren und so zum Teil auf Resultate des Vorjahres zurückgreifen. Eine Bestätigung nach einer provisorischen Selektion muss man künftig allenfalls in Erwägung ziehen.

Schliesslich begannen im Herbst auch bereits die Vorbereitungsarbeiten für die Sommeruniversiade, welche vom neuen Delegationsleiter Thomas Mörgeli bestens aufgegleist wurden.

Disziplinchefs

Im 2008 hatten wir viele Mutationen im Bereich der Disziplinchefs. Glücklicherweise konnten wir alle Sportarten wieder mit neuen Personen abdecken. Ein grosser Dank geht einmal mehr an alle Disziplinchefs. Sicher gibt es in der Zusammenarbeit immer noch Verbesserungspotenzial. Ein grosser Dank geht an die Geschäftsstelle mit Cecile Baumgartner und Leonz Eder, die mich das ganze Jahr hindurch sehr gut unterstützte.

3. Leistungs- und Breitensport

von Daniel Studer, TK-Präsident

EUC

2008 wurden in elf Sportarten European Universities Championships (EUC) ausgetragen. In sieben davon war die Schweiz vertreten, dies mit 10 Mannschaften aus sechs Universitäten (BE, GE, LA, NE, SG, ZH).

Etwas salopp ausgedrückt könnte man zum Abschneiden der Schweizer und Schweizerinnen sagen: Top oder Top waren die Medaillengewinnerinnen des Ruderachters+ aus Zürich mit der Goldmedaille. Ebenfalls als top einzustufen ist die Bronzemedaille des Damendoppels aus Genf (Justine Ling, Ava Monney) im Badminton. Alle andern Teams oder EinzelsportlerInnen landeten in der zweiten Ranglistenhälfte.

Dies zeigt auch das Niveau praktisch aller EUC-Wettkämpfe, welches sehr hoch ist. Stellvertretend für alle EUC BesucherInnen zieht Christoph Heiniger nach zwei Erstrunden-Niederlagen im Badminton folgendes doch positives Feedback: "Was jedoch noch lange in Erinnerung bleiben wird, sind fantastische Spiele, eine fröhliche Atmosphäre, eine schöne Stadt Krakau, gemütliches Beisammensein an den Partys und vieles mehr...!"

SHM und weitere nationale Wettkämpfe

Das SHM Programm im 2008 war fast dasselbe wie im Jahr zuvor. Es wurden in folgenden Sportarten Meisterschaften ausgetragen: Badminton, Basketball, Cross, Eishockey, Fechten, Futsal, Fussball, Golf, Schach, Schiessen, Schiessen Druckluft, Ski alpin, Ski nordisch, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Unihockey und Volleyball. Neben den üblichen Teilnehmerschwankungen an den Meisterschaften gibt es ein paar Punkte zu erwähnen: Im Basketball konnte mit nur drei gemeldeten Damenmannschaften leider keine SHM Damen durchgeführt werden. Dafür gab es im Cross wieder eine Damenwertung. Das Eishockeyturnier bleibt mit vier Mannschaften "auf der Kippe". Nachdem im 2007 wegen des Wetters die U-Games (Ski alpin und nordisch) abgesagt werden mussten, konnten die Rennen dieses Jahr stattfinden. Im Langlauf wurden die Rennen neu nach



den FIS Richtlinien durchgeführt - leider mit noch immer relativ tiefer Studierendenbeteiligung. Im Tennis geht die Entwicklung denselben Weg: Die SHM im Lido in Luzern wurde offiziell als Swiss Tennisturnier ausgeschrieben und gewertet. Das Schachturnier wurde nach dem grossen Erfolg im 2007 dieses Jahr erstmals als Schweizer Hochschulmeisterschaft ausgetragen.

Bei den nationalen Wettkämpfen und Veranstaltungen ist sicher das Mountain Bike Rennen in Tesserete bei Lugano zu erwähnen, welches erstmals mit einer Studierendenwertung ausgetragen wurde. Das Tennisturnier in Montana wurde wohl zum letzten Mal in Montana durchgeführt, da der Besitzer die Anlage verkauft hat. Traditionellerweise wurden auch die Ruderwanderfahrt und das SWIFT Fechtturnier durchgeführt.

Weiteres

In den letzten Jahren zeigte sich, dass die Organisationsform der Technischen Kommission für die heutigen Anforderungen nicht mehr optimal ist. In diversen Gremien (Strategietagung SHSV, Arbeitsgruppe Neukonzeption, Vernehmlassung Hochschulsportorganisationen, etc.) wurde die Thematik diskutiert und nach effizienteren Modellen und Arbeitsaufteilungen gesucht. Als Ergebnis daraus entstanden zwei Technische Kommissionen, eine für den internationalen Bereich und eine für den nationalen. Die Technische Kommission National wird künftig aus einer Gruppe mit voraussichtlich vier HochschulsportlehrerInnen und einem Chef TK National bestehen und ist eine ständige Kommission des SHSV. Das Reglement Technische Kommission National wurde angepasst und vom Vorstand SHSV abgesegnet.

4. Geschäftsstelle

Im Zentrum der Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle standen - nebst den üblichen, im Jahresablauf wiederkehrenden administrativen Arbeiten - vor allem die Administration für die 18 beschickten Studierenden-WM und damit verbunden das Bestellwesen für die Ausrüstung H₂O. Als sehr intensiv erwies sich insbesondere die Zeit vom April bis September, in welche fast sämtliche WM fielen. Neu gegenüber früher galt es, das Eligibility Formular einzuführen. Die administrative Vorbereitung auf die Winteruniversiade in Harbin (Zeus, Meldewesen, Reiseorganisation) nahm sehr viel Zeit in Anspruch. Die Arbeitsbedingungen, der technische Support sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten an der Universität St. Gallen sind für den SHSV nach wie vor sehr ideal und verdienen einen grossen Dank seitens des SHSV an die Verwaltungsdirektion der HSG.

Leonz Eder, Geschäftsführer SHSV

St. Gallen, 6. März 2009



Medaillengewinner/innen Studierenden WM 2008

Sportart	Gold	Anzahl Gold	Silber	Anzahl Silber	Bronze	Anzahl Bronze
Golf			2. Team Schweiz Mélanie Mätzler Caroline Rominger Natalia Tanno	1	3. Caroline Rominger	1
Karate					3. Kumite Open: Radovan Simic	1
OL	1. Sprint: Seline Stalder	1	2. Long Distance: Fabian Hertner	1		
Radsport	1. Cross Country: Till Marx	1				
Reiten	1. Team Springen 1. Team Dressur 1. Team Kombi Eveline Bodenmüller Stéphanie Gass Stephanie Schön	3	2. Einzel Kombi: Eveline Bodenmüller	1		
Rudern	1. M4-: Roland Altenburger Nicolas Lehner Stefan Koller Roman Ottiger 1. ML4- : Silvan Zehnder Mario Gyr Simon Niepmann Daniel Lukac	2	2. LW1X: Antonina Iagovitina 2. LW2X: Eliane Waser Olivia Wyss	2		
Schiessen	1. Kleinkaliber 50m liegend: Jean-Claude Zihlmann	1				
Triathlon	1. Team: Charles Rusterholz Jan van Berkel Alain Wüthrich Olivier Eschler David Herzig	1	2. Charles Rusterholz	1		



Unihockey Frauen			2. Team Schweiz: Angela Arpagaus Lea Brunner Sina Casutt Sarah Cattaneo Andrea Eberle Corinne Eisler Tanja Frölich Sandra Hadorn Daniela Kessler Tanja Kornberger Michelle Russi Tosca Schäpper Sabrina Scherrer Claudia Siegfried Bettina Spinnler Andrea Stäubli Simona Streiff Corina Wehinger Christine Wyss Sandra Zurbuchen	1		
Total		9		7		2